

DER ROTE LÖWE

AUSGABE 5/2014-15

Von Fans für Fans

unpolitisch – parteiisch – unabhängig seit 1895



**Eintracht Braunschweig
–
VfR Aalen**

**In dieser
Ausgabe:**

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Herausgegeben vom
Fanprojekt Braunschweig

Plaudern und Europapokal

Großeinsatz am FanHaus

FanClubLiga Braunschweig

Konkurrenz für die
SKY-Bundesliga?

Eintracht away

Der nächste Kick
Tops & Flops, Termine

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de



Moin liebe Fußballverrückte!

Auswärtssieg macht müde Löwen munter?

So, nun hat es endlich geklappt. Der erste Auswärtssieg in der Liga dieser Saison. Es geht doch noch. Mit Würzburg folgte nun im Pokal ein schweres Los. Viele Bayern erzählten von einem sehr starken Team mit einem 19-jährigen Superstürmer. Wenn diese Ausgabe erscheint hat der sein Talent hoffentlich am Mittwoch nicht gezeigt und wir sind im Pokal eine Runde weiter gekommen. So oder so ist gegen Aalen heute ein Sieg fast Pflicht, denn am Anschluss folgen gleich zwei Auswärtsspiele in Aue und Frankfurt, bevor mit Nürnberg eine Mannschaft zu uns kommt, die man auch nicht richtig einschätzen kann. Was die Mannschaft jetzt braucht ist unsere Unterstützung. Oder hat sich bei uns schon eine Vollkasko mentalität entwickelt. Die Mannschaft wird erst mit Stimmungssupport „belohnt“ wenn sie in Vorleistung tritt?

Was waren wir alle stolz letztes Jahr auf uns selbst, auf das Auftreten der Fans, auf die positiven Rückmeldungen, wie toll unsere Fanszene doch sei, wie einzigartig. Das Training wurde mit Hunderten besucht, ein Spalier gebildet Fangesänge angestimmt. Aber das war natürlich leicht, das Erreichte war im Grunde ein Wunder, die Erwartungen an die erste Liga waren ganz niedrig ... mit viel Glück vielleicht das nächste Wunder?

Es hat nicht geklappt und jetzt wo die zweite Liga uns wieder hat, hört man dann, man hätte nicht absteigen müssen, Fehler wären gemacht worden, das alte Meckerge-sicht kommt zum Vorschein. Alles

weil die Mannschaft bisher die Erwartungen nicht erfüllt, die man diese Saison so hatte.

Im Grunde wissen wir alle, dass wir Fans ein Teil sind der Erfolg ausmacht. Wir wären tatsächlich die besten Fans der Welt, wenn wir jetzt das machen würden, was uns letzte Saison ausgezeichnet hat. Wenn wir zahlreich auswärts fahren würden, wenn wir jetzt erst recht Stimmung machen würden bis der Arzt kommt. Sind wir denn alle nur noch Konsumenten und nehmen mit was gefällt und bleiben fern oder still wenn es mal schwierige Phasen gibt?

Wir wissen doch, dass alle sich Gedanken machen, dass wir unseren Verantwortlichen vertrauen können. Und selbst wenn man den ein oder anderen Fehler zu erkennen

meint, der Weg war jetzt viele Jahre richtig und hat Eintracht aus der Bedeutungslosigkeit wieder ins Rampenlicht geführt, da darf man auch mal etwas länger dankbar sein als bis zur ersten kritischeren Phase.

Wir alle haben eine Abneigung gegen RB, gegen Plastikclubs, gegen Werksmannschaften, sehen den modernen profitorientierten Fußball kritisch. Dann müssen wir aber auch zeigen was bei uns definitiv anders ist! Vielleicht sind wir ja hier hoffnungslose Romantiker, aber wir finden Anfeuern immer besser als Pfeifen. Die Mannschaft weiß selbst, wann sie schlecht spielt. Treiben wir sie gemeinsam aus der Talsohle, auch wenn es manchmal eine Sisyphos Aufgabe ist.

*Kaum geschlafen, aufgedreht, weil es heut zum Tempel geht
Warst Du einmal da gibt's kein zurück
Hab keine Wahl ich bin dabei, weil ich mich seit Tagen freu
Leidenschaft die Leiden schafft und Glück
Kutte an die Stimme ölen
Unsere Jungs nach vorne brüllen
Unser Tempel füllt sich es geht los:
Und die Kurve singt oho
und die Sitzer steh'n oho
und die Jungs in blau und gelb
werden nie alleine geh'n
und die kurve hüpf't oho
und die Fahnen weh'n oho
und die Jungs in blau und gelb
werden nie alleine gehen*

Schorse & Co – Die Kurve singt – Bei YouTube

In Eintracht für Eintracht!
Euer Fanprojekt

Heimwärtsspiel

Eigentor

Ist das Konto ruiniert, lebt es sich gänzlich ungeniert! Getreu diesem Motto verfährt offenbar der Bremer Senat. Er möchte, dass die Deutsche Fußball Liga (DFL) ab sofort für Mehrkosten bei Polizeieinsätzen während Risikospiele zur Kasse gebeten wird. Mit den Stimmen der rot-grünen Regierungskoalition verabschiedete die Bürgerschaft jetzt das umstrittene Gesetz. Bislang wurden sämtliche Kosten für die Sicherheit außerhalb der Stadien aus öffentlichen Mitteln getragen.

Offenbar handelt der Bremer Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) wie so viele, die nicht mit Geld umgehen können: Mal gucken, wem man dreist und frech noch so in die Tasche greifen kann. Zumeist ist es ja der Steuerzahler, der dran glauben muss. Mit der DFL hat sich der Senat nun mal so richtig was einfallen lassen.

Und die Fußball-Bosse aus Frankfurt wehren sich natürlich und haben juristische Schritte gegen etwaige Zahlungsaufforderungen angekündigt. Diese sollen statt dessen an den Verein Werder weiter geleitet werden. Das wäre dann ein prima Bremer Eigentor, das dem finanziell und sportlich ins Straucheln geratenen Traditionsclub sicherlich so richtig helfen würde.

Immerhin stehen pro Risikopartie rund 250 000 Euro zu Buche. Sollte sich der Senat durchsetzen, ist ja wohl klar, wer letztlich die Zeche zahlt: Der Fan.

Raana

Die Fanzeitung wird von einer ehrenamtlichen Fanredaktion mit großem persönlichen Engagement zu jedem Heimspiel erstellt und kostenlos im Stadion verteilt.

Wir sind weiterhin auf Förderer angewiesen, die uns durch Ihre Spende bei der Erstellung der Fanzeitung unterstützen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Kontakt: info@fanprojekt-braunschweig.de

Plaudern und Europapokal

Rund 300 Gäste erlebten einen gut aufgelegten Torsten Lieberknecht bei der fünften Aufzeichnung der Löwenrunde. Ebenfalls mit dabei Darius Scholtysik und Kay Rohn.

Am Ende wurde dann doch wieder gesungen. Angesprochen auf den „Fall Jürgen Klopp“, der unlängst bei einem Championsleague-Spiel nicht im Anzug erschien, schloss Torsten Lieberknecht zum Ende der fünften Löwenrunde einen ähnlichen Kleidungsstil für ihn im Stadion definitiv aus. Er würde natürlich nicht im Anzug ein Spiel verfolgen – es sei denn ... ja und da kamen die Gesänge, es ginge um den „Europapokal“, wo die UEFA einen derartigen Kleidungsstil vorschreibt. Und da konnte sich auch unser Trainer ein kleines Lachen nicht verkneifen.

Gut, im Angesicht der aktuell sportlich ja eher etwas bescheidenen Lage mag es sicher für einen Außenstehenden zunächst etwas befremdlich wirken, wenn die Fans eines frisch abgestiegenen Zweitligavereins etwas vom Europapokal singen. Es zeigt aber irgendwie auch recht anschaulich, dass in Braunschweig zumindest ein Großteil der Fans nach wie vor auf dem Boden bleibt. Und eben nicht so tickt, wie das Fußballsystem sonst tickt.

Wie auch sonst wäre es möglich gewesen, dass Fans und Verantwortliche in einer sportlich vergleichbaren Lage einen derart entspannten Abend bei einer von Fans organisierten Talkshow verlebten, wie es bei der Löwenrunden-Aufzeichnung der Fall war. Torsten Lieberknecht, Darius Scholtysik und Kay Uwe Rohn waren zu Gast und damit drei Personen, mit denen der Werdegang des Vereins in den letzten Jahren maßgeblich verbunden werden muss. Über Torsten Lieberknecht dürfte dabei fast alles gesagt sein, über Darius Scholtysik reicht die Information aus, dass er in der äußerst brenzligen Lage 2008 seinen sicheren Jugendtrainerposten beim VfL Wolfsburg in eine ungewisse Zukunft in Braunschweig eintauschte. Und Kay

Rohn, den meisten vermutlich nicht sofort bekannt, gehört zu jener Art Strategieberater, deren Strategien aufzugehen scheinen. Auch wenn sie das mit leisen Tönen tun.

Umso interessanter war also, was er und die anderen beiden so zu sagen hatten. Und da gab es einiges, die Sendedauer von über einer Stunde reichte im Grunde nicht ansatzweise aus, um alle Themen zu besprechen. Umso interessanter also, was dann gesagt wurde - und wie es gesagt wurde. Wer Torsten Lieberknechts Stimme zuhörte, der merkte, dass hier kein Trainer sitzt,



Torsten Lieberknecht in Aktion,

Foto: DocMaowi/Martin Wilk



Moderator Robin Koppelman,

Foto: DocMaowi/Martin Wilk

der ernsthaft ausgebrannt ist oder an seiner Philosophie zweifelt. Lieberknecht verteidigte die Mannschaft nicht aus Alibi, sondern aus Überzeugung. Er sei von seinen Spielern absolut überzeugt, weil er an ihr Entwicklungspotential glaubt. Dass Spieler dabei zum Teil nur ausgeliehen ist, ließ er nicht als Kritik gelten – viele Spieler hätten Kaufoptionen, das Risiko sei also überschaubar. Ganz im Gegenteil: Ohne Leihen wären viele dieser Spieler wohl gar nicht nach Braunschweig gekommen. Und auch bei einem Hedenstad sei das letzte



Passender Slogan für Darius, Foto:

DocMaowi/Martin Wilk



Wort noch nicht gesprochen. Dass in Internetforen andere Halbweisheiten verbreiten würden, sei eben so. Aber das würde Lieberknecht sich eh nicht durchlesen.

Dafür zwischen den Zeilen herauslesbar: Es scheint wieder einige Jugendspieler zu geben, denen Lieberknecht langfristig den Sprung zutraut. Ein Gerit Holtmann (U23) gehöre dazu, ein Julius Düker sowieso. Das Jugendzentrum trage eben langsam Früchte.

Für große Erheiterung sorgte schließlich noch ein Einspieler, in dem unter anderem zwei vor dem Stadion befragte Kinder begründeten, warum die 2. Liga besser als die Bundesliga sei („keine Erfolgsfans“) und dass Lieberknecht und Scholtysik offenbar auch privat ein gutes Verhältnis pflegen würden („ich habe beide mal zusammen in der Stadt gesehen“). Das konnten beide insofern bestätigen, als dass sich Lieberknecht schon fast dafür entschuldigte, durchaus auch nachts zum Telefonhörer zu greifen und mit Scholtysik die neuesten



Entspannte Atmosphäre,

Foto: DocMaowi/Martin Wilk

Taktikideen auszutauschen. Dieser würde das aber mit Fassung tragen.

Ob dabei auch die Idee geboren wurde, Mirko Boland auf die „Sechs“ zu ziehen, wurde jedoch nicht gesagt. Gleichwohl sei die Maßnahme deshalb nötig geworden, weil es – nunja – laut dem Trainer mittlerweile Spieler geben würde, die „schneller als Bole

sind“. Womit der Flügel als Position nicht mehr immer in Frage kommen würde. Und der Platz auf der Zehn ebenfalls nicht, die sei heutzutage sowieso nicht mehr im Trend, weil sie zu leicht abgeschirmt werden könnte. Das gab es bei Maradona und (Zitat) „vielleicht beim TSV Rothemühle“. Was aber nicht gegen die Rothemühler sprechen würde, deren

Sommer-Turnier sei schließlich eine ganz wichtige und gute Veranstaltung in der Saisonvorbereitung.

Und so wurde geplaudert und geplaudert, Kay Rohn las noch aus seinem neuen Buch vor. Womit der Bogen dann doch zurück zur Bundesliga geschlagen werden konnte, ging es hier doch um das Spiel in Wolfsburg, bei dem die Fans eine ungewöhnliche Anreise mittels des Schiffs wählten. Was Lieberknecht wiederum imponierte, da es wichtig sei, neue Impulse zu setzen - so wie er es gerade auch versucht, um die Motivation auch in Liga zwei wieder neu zu entfachen. Damit es eben wieder zurück in Liga eins geht bzw. langfristig unter die besten 25 Teams der Republik, was er als Ziel nach wie vor fest im Visier hat. Und noch langfristiger dann halt in den Europapokal – aber das hatten wir ja bereits ...

Robin Koppelman

Die Sendung ist auf www.loewenrunde.tv abrufbar.



Das Team und die Gäste,

Foto: DocMaowi/Martin Wilk

Großeinsatz am FanHaus

Vorbereitungen für Eröffnung in den letzten Zügen

Die Vorbereitungen für die FanHaus-Eröffnung sind in den letzten Zügen. Auch Eintracht-Fans, die aufmerksam an der nicht enden wollenden Baustelle vorbeigegangen sind, sollte aufgefallen sein, dass sich in letzter Zeit eine Menge getan hat. So ist nun auch das Außengelände entsprechend fertiggestellt worden und ein ansehnlicher Platz ist entstanden.

Ein größerer Aufwand war das Umstellen der zwei Überseecontainer, die vom Fanprojekt Braunschweig und einigen Fans als Lagerraum genutzt werden. Hier war man im wahrsten Sinne des Wortes auf wirklich große Hilfe angewiesen, denn ein Kran wurde benötigt, um die Container zu verstellen. Die Firma Maximum Kran- und Schwerlastlogistik stellte dafür ih-

re Krane zur Verfügung und so konnte die Aktion unter neugierigen Blicken einzelner Eintracht-Fans durchgeführt werden.

Auch an den Containern selbst wurde tatkräftig gearbeitet. Einige Fans gestalteten gemeinsam mit dem Fanprojekt die Außenfassade der Container. Bis zum nächsten Heimspiel gegen den VfR Aalen erhalten diese mit ansehnlichen Eintracht-Motiven einen neuen Look.

Es geht also weiter voran mit dem FanHaus, sodass eine Eröffnung immer näher rückt.

Das gesamte Fanprojekt Braunschweig bedankt sich noch einmal ganz herzlich für die großzügige Unterstützung der Firma Maxi-

imum Kran- und Schwerlastlogistik und bei allen Mitarbeitern, die den Einsatz ermöglicht haben.

Hanna Lauter



*Schwebende Container,
Foto: Hanna Lauter*



FanClubLiga Braunschweig

Schaika Braunschweig mit Sieg bei der Premiere

Beim ersten Spieltag der Saison 14/15 der Fanclubligasaison konnte sich das Team von Schaika Braunschweig mit nur einem Remis in der Gruppenphase als Tabellenerster durchsetzen und traf im Endspiel auf die ebenfalls ungeschlagenen Flamingos.

Am ersten Spieltag der FCL spielten 11 Mannschaften in zwei Gruppen, wobei sich der erste der beiden Gruppen direkt für das Finale qualifizierte. Die Schlusstabelle der Gruppe B war denkbar knapp, so fehlte den Daltons nur ein Sieg, um sich für das Finale zu qualifizieren. In Gruppe A war es für The Flamingos weniger knapp, diese dominierten die Gruppe und zogen souverän mit vier Punkten Vorsprung ins Finale ein. In Gruppe A war es um den Einzug in das kleine Finale um Platz 3 umso spannender, LA SRB, Boys

Braunschweig sowie Löwenkicker United hatten nach 5 Spielen 9

Punkte auf dem Konto, lediglich durch das bessere Torverhältnis zog

LA SRB mit den Daltons ins kleine Finale ein. Dieses entschied dann LA SRB durch ein 2:1 für sich.



Das Finale versprach viel, die beiden noch ungeschlagenen Mannschaften des Abends lieferten sich ein spannendes Spiel. Nach der regulären Spielzeit stand 2:2 Unentschieden, sodass der Gewinner des ersten Spieltags im 9-Meter schießen ermittelt werden musste. Dieses entschied Schaika Braunschweig durch zwei sicher verwandelte 9-Meter für sich und feierte bei ihrer Premiere ihren ersten Sieg.

Ob Schaika Braunschweig auch am zweiten Spieltag wieder oben steht, werden wir am 19. November (19:30 Uhr in der Soccafive) sehen. Wer am Turnier teilnehmen möchte, schickt bitte eine E-Mail an fanclubliga@gmx.de



FanClubLiga Braunschweig

Die ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Turniere	Gesamt
1	Cattiva	28	228
2	Löwenkids-Eltern/Löwenfamily	28	155
3	Braunschweiger Elche	20	121
4	Mettclan & Friends	23	120
5	Sons of Hacky	16	95
6	Löwen 79	13	76
7	Legendäre Löwen	14	70
8	Exzess Boys	12	64
9	Psycho Clan	6	45
10	Daltons	7	29
11	Löwen United	5	26
12	Fette Schweine	4	22
13	Boys Braunschweig	3	22
14	Braunschweiger Jungs 95	6	19
15	Kubus-Kicker	2	17
16	Amigos BS	5	17
17	Mentalita Ultra 381	2	16
18	Gegengerade Pöbel	2	15
19	Liontology	2	14
20	Schaika Braunschweig	1	10
21	Harz	2	10
22	Fette Beute Jungs	1	10
23	Mixed Team	2	10
24	The Flamingos	1	9
25	Löwenbrigade	1	9
26	WS-BS	1	9
27	Hardkorps	2	9
28	Kaotic Süd	1	9
29	Löwenkids-Eltern 2	3	9
30	LA SRB	1	8
31	Local Patriots	1	8
32	Legion 67	1	5
33	SK Lation	1	4
34	Ribelli giallo blu	1	3
35	RASCO	1	0

Saison 2014/15

Platz	Team	Punkte
1	Schaika Braunschweig	10
2	The Flamingos	9
3	LA SRB	8
4	Daltons	7
5	Boys Braunschweig	6
6	Legion 67	5
7	Löwen United	4
8	Legendäre Löwen	3
9	Mixed Team	2
10	Sons of Hacky	1
11	Brunswick Sons	0



Sieger des 1. Spieltages ist Schaika BS,

Foto: Helge Keller

Konkurrenz für die SKY-Bundesliga?

SKY-Bundesliga erhält Konkurrenz durch Amateurfußball im Free-TV

Ich gebe zu, die Überschrift ist recht gewagt und überspitzt, aber die Entwicklung im Bereich der ersten vier Ligen der letzten Jahre rechtfertigt einen genaueren Blick auf die aktuelle Situation.

SKY und seine Vorgänger sind seit Jahren tief mit DFL verwurzelt und üben neben der Polizei sicherlich einen nicht unerheblichen Einfluss auf Terminierungen und vor allem Anstoßzeiten aus. Daran wird sich auch in den nächsten Jahren nicht viel ändern, denn SKY blättert für die Rechte eine Menge Geld auf den Tisch und die Klubs der ersten und zweiten Bundesliga freuen sich über den Geldregen.

kraft, dass man dafür am Freitagabend oder Sonntagnachmittag die Kiste anmacht. Wenn dann in Bälde noch Standortfaktoren oder Marketingvehikel wie Ingolstadt oder Rasenballsport Leipzig durch finanzkräftige Investoren in die erste Liga gehievt werden, wird die Anzahl der „Langweiler“-Paarungen weiter ansteigen.

Letztens saß ich sonntagnachmittags auf dem Sofa und fing an mich durch die angebotenen Spiele auf SKY zu zappen. In der zweiten Liga wurde u. a. Karlsruhe-Aalen und FSV Frankfurt-Ingolstadt geboten, in Liga 1 empfing der Beinahe-Absteiger aus Hamburg die

das Regionalligaspiel zwischen den Offenbacher Kickers und Waldhof Mannheim gezeigt. Zwei Spiele, die das Attribut „Derby“ wirklich verdienen live und in voller Länge. Volle Ränge, Atmosphäre und tolle Stimmung inklusive.

Die Zahl der live übertragenen Spiele der dritten Liga hat enorm zugenommen, sicherlich auch aufgrund der sehr prominenten Besetzung mit diversen Ex-Bundesligisten und traditionsreichen Ost-Clubs. Neben den Liveübertragungen gibt es an jedem Samstagspieltag der 3. Liga auch eine Menge Spiele in sehr guter Qualität

lich viele ehemalige Erst- und Zweitligisten in interessanten Begegnungen beobachten. Bedingt durch den regionalen Zuschnitt der Vierten Liga ist hier fast jedes Spiel ein gefühltes „Derby“ oder zumindest ein Nachbarschaftsduell. Eines der bisherigen Highlights dieser Saison war sicherlich das stimmungsvolle Münchner Stadtduell zwischen den Zweitvertretungen der Bayern und 1860.

Da für die Regionalliga die Verträge für Liveübertragungen bereits über die laufende Saison hinaus verlängert wurden, scheint dieses Modell sich sowohl für Liga wie Sender zu rechnen. Hoffentlich



Bildkollage von Henning Lübbe

Allerdings muss man sich bei der aktuellen sportlichen Entwicklung auch fragen, ob gerade die erste Bundesliga für den Fernsehzuschauer eigentlich noch ihr Geld wert ist. Paarungen wie Hoffenheim-Mainz, Wolfsburg-Freiburg oder Augsburg-Paderborn besitzen nicht unbedingt die Anziehungs-

TSG Hoffenheim. Riss mich und wahrscheinlich viele andere wahrlich alles nicht vom Hocker.

Aber im frei empfangbaren Fernsehen gab es ja wunderbare Alternativen: Im WDR gab es die Drittligabegegnung Münster-Bielefeld und im Hessischen Fernsehen wurde

im Sportschau-Livestream der dritten Programme zu sehen.

Und seit letzter Saison zeigt der DSF-Nachfolger Sport1 über 20 Spiele aus den Regionalligen live. Wenn man sich nicht von den dämlichen Gewinnspielen abschrecken lässt, kann man auch hier wöchent-

wird dieser „Fußball frei Haus“ nicht irgendwann als Bedrohung für das Bezahlfernsehen gesehen und Übertragungen parallel zu den Bundesligen untersagt ...

Henning Lübbe



Wir sind Eintracht

FANPROJEKT

Wir bedanken uns bei unseren Förderern

VIELEN DANK
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DES FANPROJEKTES

MAXIMUM
Kran- und Schwerlastlogistik

Maximum GmbH Kran- und Schwerlastlogistik
Erzberg 27
38126 Braunschweig-Rauheim
Telefon: 0531/12 99 77 21
Mail: braunschweig@maximum-krane.de
www.maximum-krane.de

 **DER ROTE LÖWE**

Von Fans für Fans
unpolitisch – parteiisch – unabhängig

Roots SPORTSBAR

Nach dem Eintracht-Spiel
ab in die ROOTS-Sportsbar!
Für jede Eintrittskarte gibt
es 1 Jägermeister gratis!

Mo Pils-Tag
Pils 0,3l 2,00€
Pils 0,5l 3,00€

Do Cocktail-Tag
Jeder Cocktail 4,20€
ausgenommen Long Island Ice Tea

Di, Mi Billard-Tag
1 Std. Billard 3,00€ statt 6,00€

Fr Longdrink-Tag
Longdrink 4et 3,70€

Eintracht Braunschweig
Bundesliga · Europa League
Champions League · LIVE

sky

Roots SPORTSBAR

Bei einer Live-Sportübertragung wird die Musik ausgedimmt und die TV-Hodometer auf laut gestellt.

Foto: Frank-Martin Becherer, DJ-Radio10 @ ever.com

MÄNNERABEND
IN DER VOLKS BANK BRAUN SCHW EIG E ARENA

INKLUSIVE ALL YOU CAN
35,00 EURO
EAT AND DRINK

KICKERN | POKERN | AIR-HOCKEY | TIPP-KICK
CARRERA-BAHN | SHUFFLEBOARD | MINI-TISCHTENNIS UVM.

ANMELDUNGEN UNTER: WWW.MAENNERABEND-BRAUNSCHWEIG.DE

*TOD NIMME AB, DIE VERANSTALTUNG FINDET IN DER VOLKS BANK BRAUN SCHW EIG E ARENA STATT.

Buch zur Saison 2013/14

Im Buchhandel erhältlich. Bestellung über
ISBN: 978-3944939087

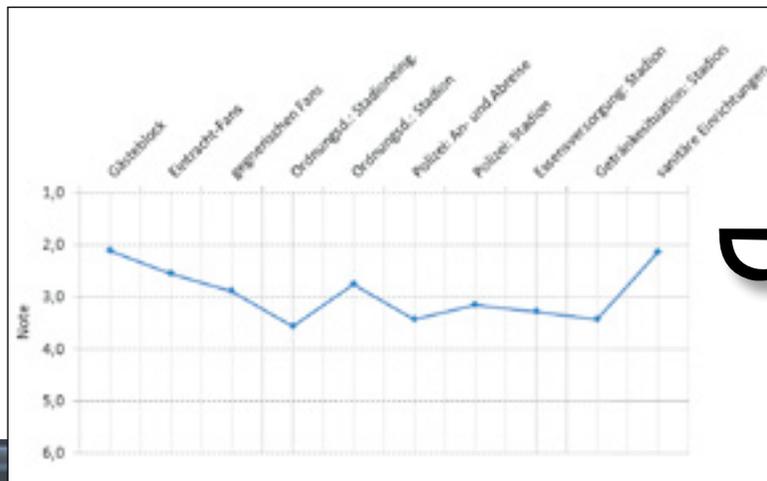
Hier
könnte
Ihre
Anzeige
stehen!

Kontakt:
info@fanprojekt-braunschweig.de

Eintracht away

Auswärts in Ingolstadt

Auswärts beim FC Ingolstadt, da werden (natürlich) Erinnerungen wach. Auch wenn einen der heute wirklich graueste Alltag wieder hat und die sportliche Lage sich wohl ebenfalls nicht allzu positiv auf die Reiselust auswirkte. Dennoch machten sich rund 600 Eintracht-Fans auf in die Audi-Stadt, wo sogar auf einen Zuschauersaisonrekord spekuliert wurde. Daraus wurde aber nichts, die Stimmung im Rund war wie erwartet eher be-

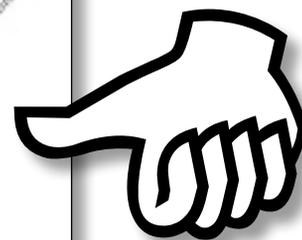


Ob Tags, ob Abends ...



... oder als Panorama: Ingolstadt ist und bleibt ein Haufen ...,

Fotos: Holger Alex



scheiden, auch wenn der doch sehr lautstarke Stadionsprecher wirklich alles dafür tat, für Atmosphäre zu sorgen.

Aber auch die Eintracht-Fans rissen keine Bäume aus, so dass der Tag schnell abgehakt werden kann. Einzig positiv: Rund um das Spiel blieb es absolut friedlich und problemlos, auch wenn man am Eingang schon Schlimmeres befürchten musste, als einzelne Fans wirklich ihre Schuhe ausziehen mussten. Dabei blieb es dann aber auch.



Erzgebirge Aue – Eintracht (30.4.2010)

Das Ende der Aufstiegsträume!

Bei Erzgebirge Aue haben wir schon alles erlebt: Siege (u. a. 2005/06, 2008/09), Unentschieden (u. a. 2012/13) und Niederlagen (u. a. 2001/02). Einen besonders traurigen Tag erlebten wir in Aue in der Drittliga-Saison 2009/10.

Am 30.4.2010, einem Freitag, machten sich ca. 1.500 Eintracht-Fans auf den Weg, um ihre Mannschaft im Auswärtsspiel bei Erzgebirge Aue zu unterstützen. Allein etwa 10 Busse waren unterwegs. Nun kam es also darauf an! Dieser 37. und gleichzeitig vorletzte Spieltag in der Drittliga-Saison 2009/10 musste die Vorentscheidung bringen, wer den Aufstieg in Liga 2 schafft und wer nicht.

Die Mannschaft von Erzgebirge Aue hatte dabei die besten Aussichten. Sie führte die Tabelle mit 65 Punkten (+16 Tore) an. Tabellenzweiter war der Zweitligaabsteiger VfL Osnabrück mit 63 Punkten (+15). Dahinter folgten Eintracht mit 61 Punkten (+19) vor dem FC Ingolstadt mit 60 (+22) und Carl Zeiss Jena mit 59 Punkten (+10). Während die Erzgebirgler nur noch einen Sieg zum Aufstieg brauchten, mussten die Blau-Gelben beide Spiele gewinnen, um den Relegationsplatz sicher zu behaupten. Die Voraussetzungen für den BTSV hätten noch besser sein können, wenn die Mannschaft nicht die beiden letzten Auswärtsspiele trotz jeweils großer Überlegenheit „nur“ Unentschieden gespielt hätte (1:1 beim Tabellenelften SV Sandhausen und 1:1 beim Schlusslicht Holstein Kiel). Aber sollte man deshalb meckern als Eintracht-Fan? Wohl kaum! In Anbetracht der Vereinsvorgabe, sich in dieser Saison sicher im Mittelfeld der 3. Liga zu etablieren, hatte das Team die Erwartungen bereits mehr als erfüllt. Stolz konnte man als Braunschweiger in jedem Fall sein – ganz gleich, wie die letzten beiden Begegnungen ausgingen. Aber vielleicht würde sogar ein Traum in Erfüllung gehen... So wie 2002, als die Eintracht am vorletz-



Erwartungsvoll in Aue,

Foto: Bernhard Grimme

ten Spieltag ebenfalls in Aue antreten musste und dann am letzten Spieltag den Aufstieg klarmachte.

Das Erzgebirgsstadion war mit knapp 16.000 Zuschauern ausverkauft. Sofern vor der Begegnung

Spiel nicht gewinnt. Aue wäre dann bereits aufgestiegen und die „Löwen“ hätten die Chance gehabt, mit einem Heimsieg im letzten Spiel den 3. Platz zu sichern. Und dass die Ingolstädter an diesem Abend Punkte lassen würden, war so un-



Skepsis oder Zuversicht?,

Foto: Bernhard Grimm

Gespräche zwischen den Fans beider Mannschaften stattfanden, verliefen diese meist entspannt. Man war sogar gewillt, sich auf ein Remis zu einigen unter der Voraussetzung, dass der SV Ingolstadt 04, ebenfalls Zweitligaabsteiger, sein

wahrscheinlich nicht. Immerhin mussten sie beim Mitabsteiger SV Wehen Wiesbaden antraten, der aus den letzten 11 Partien 21 Punkte geholt und dabei nur 2x (bei Eintracht und Kickers Offenbach) verloren hatte.

Die „Löwen“ gingen mit dem Handicap in die Partie, auf ihren Innenverteidiger Matthias Henn (5. gelbe Karte) verzichten zu müssen. Jan Schanda sprang für ihn ein. In der Begegnung wirkte sich der Umbau der Abwehr zunächst nicht aus. Eintracht stand in der Defensive sicher. Dasselbe galt aber auch für die Auer. So ergaben sich zunächst kaum zwingende Chancen auf beiden Seiten. Folgerichtig stand es beim Pausenpfeiff 0:0. Eigentlich hätten alle Blaugelb-Infizierten damit zufrieden sein können, wenn sich nicht rumgesprächen hätte, dass Ingolstadt zur Pause bereits 3:1 in Wehen führte. Was half es da, dass Osnabrück zu Hause gegen Kiel ebenso 0:1 zurücklag wie Jena in Wuppertal. Nichts! Offensichtlich musste ein Sieg für Eintracht her.

Den Blau-Gelben war gleich zu Beginn der 2. Hälfte anzumerken, dass sie nun gewillt waren, das Spiel an sich zu reißen. Eintracht agierte und Aue reagierte nur noch. Dennoch ging die Mannschaft aus dem Erzgebirge durch Hensel in Führung (55.). Einmal nicht aufgepasst! Der BTSV ließ sich jedoch nicht hängen und spielte nun noch zielstrebtiger, noch druckvoller. Zwei neue Stürmer (Onuegbu und Morabit für Kumbela und Calamita) sollten helfen, das Spiel zu drehen. Und tatsächlich! 65. Minute, Boland fasste sich ein Herz und zog aus etwa 25 Metern ab. Unhaltbar schlug der Ball oben im Winkel ein. Toooooor! 1:1! Der Gästeblock rockte. Nun aber weiter! Von Aue war erst einmal nichts mehr zu sehen. Nur die „Löwen“ spielten. Zwischen der 70 und 80. Minute blieb den Fans dreimal der Torschrei im Halse stecken. Drei gute Möglichkeiten, aber kein Tor. Das eine Ding musste einfach rein, tat es aber nicht. Dann kam die 86. Minute. Bei einem seiner wenigen Entlastungsangriffe erzielte Aue das 2:1. Das war's! Bis zum Schluss passierte nichts mehr. Eintracht hatte 2:1 verloren!



Übliche Poserei,

Foto: Bernhard Grimm

Parallel dazu hatte der SV Ingolstadt in Wehen mit 5:1 und der VfL Osnabrück sein Heimspiel gegen die Kieler noch mit 3:1 gewonnen. Lediglich Jena hatte mit dem 1:1 beim Wuppertaler SV auch Federn lassen müssen. Der BTSV war hinter Ingolstadt auf den 4. Platz zurückgefallen.

Die Auer dagegen hatten allen Grund zur Freude. Der Aufstieg war geschafft. Die Ordnungskräfte öffneten nach dem Schlusspfiff die Fluchttore und ließen die Fans zum Feiern auf den Rasen. Die Eintracht-Fans schauten traurig zu. Sie sahen auch einige Lila-Weiße, denen es offensichtlich wichtiger war, den „Löwen“-Fans zu höhnen anstatt das eigene Team zu feiern. Nun denn, Hohlköpfe gibt es überall.

Nach kurzer Zeit bahnten sich auch die Eintracht-Spieler den Weg durch die absperrende Polizeikette und bedankten sich mit traurigen Gesichtern bei ihren Fans. Unvergessen in diesem Zusammenhang Mirko Boland, der sich seiner Tränen auf dem Platz nicht schämte!

Traurig trat man danach die Heimreise an.

Wer durch die umliegenden Ortschaften rund um Aue fuhr, bekam noch ein Gespür dafür, welche Bedeutung der Fussballverein Erzgebirge Aue für die Region hat. In jedem Ort im Umkreis von 20 km

standen Menschen mit Lila-Weißen Schals am Straßenrand und winkten den vorbeifahrenden Autos zu.

Die Chancen des BTSV auf einen Aufstieg waren durch die Niederlage auf ein Minimum gesunken. Ingolstadt musste sein Heimspiel gegen den SV Sandhausen schon verlieren, damit Eintracht mit einem Sieg zu Hause gegen RW Erfurt noch einmal vorbeiziehen konnte Und daran glaubten nicht

Aber egal! Es konnte kommen, was wolle: Stolz waren die „Löwen“-Fans in jedem Fall auf ihr Team. Die Mannschaft hatte nicht nur um den Aufstieg mitgespielt, sondern sie hatte ihrem Anhang auch das Gefühl gegeben, alles für die Eintracht und ihre Fans getan zu haben. In Zeiten, in denen manche Spieler die Vereine häufiger wechseln als das Trikot, ein gutes Gefühl für einen Fan!

Die Ultra-Gruppierung „Cattiva Brunsviga“ sah das ebenso und brachte ihre Gefühle in einem offenen Brief an die Mannschaft zum Ausdruck. Diesen offenen Brief druckten sie noch einmal im „Südkurvenecho“ Nr. 40 ab, das sie zum Spiel gegen Erfurt verteilten. In dem Brief hieß es u. a.:

„Wir teilen euch ... mit, dass wir verdammt stolz auf euch ... sind. Ganz egal, wie es nach dem letzten Spieltag ... aussieht, so habt ihr euch in unsere Herzen gespielt und diese zum Glühen gebracht. ... Ihr habt uns das Gefühl gegeben, dass euch Eintracht Braunschweig etwas bedeutet, dass wir Fans ein wichtiger Faktor sind, der euch ... Kraft gibt ... und dass eine gewisse Identifikation mit dem Umfeld unserer

meinsam getrauert, aber uns genauso wieder gegenseitig Mut zugesprochen. ... Diese emotionalen Momente schweissen einfach zusammen und diese Stärke kann uns keiner nehmen. ... Wir danken euch, dass ihr ... eine geile Saison gespielt habt. Es macht Spaß, eine Mannschaft mit Herz spielen zu sehen. ... lasst uns gemeinsam schauen, wohin uns der Weg führt!“

Ingolstadt spielte am letzten Spieltag 1:1. Genauso endete das (ausverkaufte) Spiel der Blau-Gelben gegen Rot-Weiß Erfurt. Eintracht blieb Tabellenvierter. Ingolstadt schaffte in den Relegationsspielen (gegen Hansa Rostock mit 1:0/2:0) den Aufstieg.

Der Weg führte Eintracht also zunächst nicht in die 2. Bundesliga. Ein Jahr später war das anders! Eine nahezu unveränderte Mannschaft belohnte sich und alle „Löwen“-Fans mit dem souveränen Aufstieg in Liga 2!

Wer weiß? Vielleicht war der emotionale Schulterschluss zwischen Fans und Mannschaft an diesem traurigen 30.4.2010 eine wichtige Voraussetzung für die kommende



Erschütternder Rauch im Erzgebirgsstadion ©,

Foto: Bernhard Grimm

mehr viele. Auch die Parallele zur Saison 2001/02, als man in Aue ebenfalls im vorletzten Spiel 1:2 verlor und den Aufstieg dennoch schaffte, konnte nicht wirklich Mut machen. Die Voraussetzungen waren einfach andere gewesen.

Stadt und unserem Verein vorhanden ist. Unbeschreiblich ist ... der Zusammenhalt ... in schlechten Zeiten. Am vergangenen Freitag habt ihr in Aue ... mit uns gemeinsam gelitten. Ihr ... seid ... in die Kurve gekommen. Wir haben ge-

Erfolgsgeschichte des BTSV, die im Erstligaaufstieg 2013 ihren Höhepunkt fand.

(Text von www.remember-blaugelb.de)

Schommi



Fanzeitung Sportmagazin

Inhalt

Vorwort..... 2
 Plaudern und Europapokal.....3
 Großinsatz am FanHaus.....5
 FanClubLiga Braunschweig5
 Konkurrenz für die
 SKY-Bundesliga?.....7
 Eintracht away9
 Der nächste Kick..... 10
 Impressum, Tops & Flops,
 Termine 12

Impressum
 Herausgeber:

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT
 Fanprojekt Braunschweig
 Hamburger Str. 210
 38112 Braunschweig

 **Kreisverband
 Braunschweig e.V.**

Braunschweig e.V.
 Kramerstraße 25
 38122 Braunschweig
 Tel.: 0176 11264893

Leitung:
 Karsten König (V.i.S.d.P.)

Fotos, Grafiken:
 Bernhard Grimm, DocMaowi/
 Martin Wilk, Holger Alex,
 Henning Lübbe, Helge Keller,
 Hanna Lauter

Satz/Druck:
 PER Medien+Marketing GmbH
 www.per-mm.de

Layout:
 Designbüro Concept+Design
 Juli Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktion:
 Holger Alex (Chefredaktion)
 Reiner Albring
 Karsten König
 Holger Schomburg
 Robin Koppelman
 Henning Lübbe
 Hanna Lauter

Kontakt:
 info@fanprojekt-braunschweig.de

 **Besucht uns auf Facebook:**
 FanbetreuungEintrachtBraunschweig

Termine | News

Das nächste Fanzeitungstreffen findet am Mittwoch, den 19. November, um 19.00 Uhr im Klubraum der „Wahren Liebe“ statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von „1895“ und dem Nachfolger „Der Rote Löwe“ sind auch immer als Download auf www.fanpresse.de zu finden

Tops & Flops

- | | |
|---|---|
| <p>Tops</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kessels Kopfballstärke | <p>Flops</p> <ul style="list-style-type: none"> – Haaallllloooooo Haupttribüne – Pöbeln statt Anfeuern geht gar nicht! |
|---|---|

Wir freuen uns über jeden Eintrachtfan der Zeit und Lust hat an der Fanzeitung mitzuarbeiten.

Den Termin für die nächste Redaktionssitzung findet ihr in jeder Fanzeitung oder einfach eine E-Mail an: derroteloewe@fanpresse.de

„Der Rote Löwe“
 Erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA.

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojekts oder der Redaktion wieder.

Spieltermine

Profis (2. Bundesliga):	
So. 09.11.2014, 13.30 h	Erzgebirge Aue – BTSV
Sa. 22.11.2014, 13.00 h	FSV Frankfurt – BTSV
U23 (Regionalliga Nord):	
Sa. 08.11.2014, 14.00 h	Weiche Flensburg – BTSV U23
Fr. 14.11.2014, 14.00 h	BTSV U23 – VfL Wolfsburg U23
So. 23.11.2014, 13.00 h	Werder Bremen U23 – BTSV U23
Dritte (1. Kreisklasse):	
So. 09.11.2014, 12.30 h	BTSV III – Timmerlah/MTV
So. 16.11.2014, 15.00 h	BTSV III – Rot-Weiß Volkmarode II
Vierte (3. Kreisklasse):	
So. 09.11.2014, 10.00 h	BTSV IV – FC Wenden III
So. 16.11.2014, 9.00 h	VfB Rot-Weiß – BTSV IV
U19 (Bundesliga):	
Mi. 05.11.2014, 15.00 h	Carl Zeiß Jena – BTSV U19
Sa. 22.11.2014, 15.00 h	Hertha BSC Berlin – BTSV U19
U17 (Bundesliga):	
Di. 04.11.2014, 14.00 h	BTSV U17 – Hannoï
Sa. 08.11.2014, 15.00 h	Concordia Hamburg – BTSV U17
Sa. 15.11.2014, 14.00 h	Tennis Borussia Berlin – BTSV U17
Sa. 22.11.2014, 11.00 h	BTSV U17 – Carl Zeiß Jena